



Hier wächst was Neues!



Dokumentation zu den Arbeitsergebnissen des SUN-Projektes

in der Eupener Unterstadt

im Aktionsfeld 3 „Stärkung der lokalen Wirtschaft“:

Maßnahmen – Materialien – Zahlen und Fakten

Stand: Februar 2011

vorgelegt von

Johannes Burggraef und Thomas Philipp

PROJEKTPLAN – Wirtschafts- und Regionalberatung, Aachen

PROJEKTPLAN ist Koordinator der Stadt Eupen für das SUN-Projekt (Sustainable Urban Neighbourhoods) im Bereich der Aktion 3: Stärkung der Wirtschaft in der Eupener Unterstadt



Europäischer Fonds
für regionale
Entwicklung



Die Europäische
Kommission investiert
in Ihre Zukunft.



Wallonie

provincie limburg



Ministerium für Wirtschaft,
Mittelstand und Energie
des Landes Nordrhein-Westfalen



Aktion 3: „Stärkung der lokalen Wirtschaft“

Das SUN-Projekt in der Eupener Unterstadt wird von der **Bietergemeinschaft PROJEKTPLAN und KreaScientia** im Auftrag der Stadt Eupen seit Januar 2010 durchgeführt. Der Teilbereich der Aktion 3 „Stärkung der lokalen Wirtschaft“ sowie teilweise die Aktion 6 „Sozialer Zusammenhalt“ wird von der PROJEKTPLAN – Wirtschafts- und Regionalberatung betreut. Entsprechend finden Sie in der nachfolgenden Darstellung Teilergebnisse des Gesamtprojekts im Bereich „Wirtschaft“! Für Fragen zu den anderen Aktionen, „Begrünung“, „energetische Sanierung“ und „Sozialer Zusammenhalt“, steht Ihnen das SUN Team des Partnerbüros KreaScientia gerne zur Verfügung.

Überblick zu den bisherigen Arbeitsergebnissen im Aktionsfeld 3: „Wirtschaft“

Grundlage der Arbeit im „Aktionsbereich 3“ ist die bereits im April des vorherigen Jahres im Gemeindegremium vorgestellte SWOT-Analyse. Auf dieser Basis wurden verschiedene Strategien und daraus abgeleitete Maßnahmen entwickelt, die für eine nachhaltige Vitalisierung der Wirtschaft notwendig sind. Es wurde ein integrierter Prozess mit verschiedenen Themenfeldern eingeleitet, der sukzessive (und nur teilweise) im Rahmen von SUN und darüber hinaus als zukünftige und nachhaltige Arbeitsgrundlage und Handlungsplan für weitere wirtschaftsfördernde Maßnahmen zur Verfügung steht.

Bisher wurden folgende Maßnahmen in **Aktion 3** durchgeführt oder bereits eingeleitet:

⇒ **Maßnahme 1: Bestandsanalyse der Unterstädter Wirtschaftsstruktur**

- Die Bestandsanalyse der Unterstädter Wirtschaftsstruktur wurde mittels leitfadengestützter Interviews mit Unternehmern und Unternehmerinnen sowie Vertretern von Verbänden und anderen wirtschaftsorientierten Organisationen durchgeführt.
- Die Auswertung erfolgte in Form einer **Stärken-Schwächen-Analyse (SWOT Analyse)**, die zugleich aber auch die Potentiale und Risiken identifizierte und konkrete Vorschläge für Projektentwicklungen enthält.
- Zur Beratung und Begeleitung der Maßnahmen im Aktionsfeld 3 wurde ein Lenkungsausschuss „Wirtschaft“ mit Vertretern der Stadtverwaltung, der Politik und des RSM eingesetzt. Bisher haben 3 Sitzungen des Lenkungsausschusses sowie eine Sitzung im Gemeindegremium stattgefunden.

⇒ **Maßnahme 2: Begehung der Unterstadt mit Bewohnern der Unterstadt zur Ermittlung der Problemlage in den 4 Aktionsfeldern** (Wirtschaft, Begrünung, energetische Sanierung und sozialer Zusammenhalt)

- Insgesamt nutzten 48 Bürgerinnen und Bürger die Gelegenheit, ihre Wünsche und Bedürfnisse in Bezug auf den Stadtteil Unterstadt zu äußern und in Kontakt mit zuständigen Politikern zu treten.
- Die geführte Begehung führte zu ausgewählten Standorten der Unterstadt, an denen positive aber auch negative Stadtelemente sichtbar wurden. Diese wurden mit den Bürgern diskutiert und anschließend ausgewertet und dokumentiert.
- Parallel zur Begehung wurden die Teilnehmer zu Ihrer Meinung zur Nahversorgung in der Unterstadt (siehe unten) befragt.

⇒ **Maßnahme 3: Befragungen zum Einzelhandel und zur Nahversorgung in der Unterstadt**

- Die Befragungen zur Nahversorgung und zum Einzelhandel nahmen ein immer wieder geäußertes Problem der mangelnden Nahversorgung in der Unterstadt auf. Es wurden bisher zwei Befragungen mit insgesamt **102 beteiligten Bürgern** durchgeführt und ausgewertet:

am 20. März 2010 und am 16. Juni 2010

- Der **umfassende Auswertungsbericht** kann unter www.projektplan-consulting.de heruntergeladen werden. Die Ergebnisse führten in der Folge zur Ausschreibung eines Einzelhandelskonzepts für die Unterstadt (siehe unten).

⇒ **Maßnahme 4: Informationen zum SUN-Projekt**

- Die Informationen zum SUN-Projekt wurden nicht nur in zahlreichen Arbeitskreisen sondern auch mittels mehrerer **Marktstände** auf dem Unterstädter Wochenmarkt verbreitet und mit den Bürgern diskutiert.
- Durchführung von 6 **Bürgersprechstunden** im Viertelhaus

⇒ **Maßnahme 5: Planung und Durchführung von bisher 4 Unternehmer-Workshops**

- Ziel der Unternehmer-Workshops war es mittels Arbeitskreisen konkrete Problemstellungen der Unterstädter Wirtschaft zu diskutieren und Lösungsvorschläge zu erarbeiten. Die ersten vier Workshops haben sich zunächst dem Themenfeld „**Imageverbesserung**“ und „**Standortmarketing**“ gewidmet. Im Einzelnen wurden folgende Themen bearbeitet:
 - Attraktivitätssteigerung,
 - Nahversorgung,
 - Gemeinsame Werbung
 - Standortmarketing im Internet
- Der nächste Workshop wird sich mit der Installation einer Unterstädter Webseite mit dem Schwerpunkt „Betriebe der Unterstadt stellen sich vor“ beschäftigen. Diese Webseite ist als Unterseite der offiziellen Eupen-Internetpräsenz im Bereich „Wirtschaft“ geplant.

⇒ **Maßnahme 6: Erstellung eines Einzelhandelskonzeptes für die Eupener Unterstadt**

- Die Ausschreibung des Konzeptes geht auf eine Initiative zurück, die im Rahmen des SUN-Projekts sowie auf Grundlage einer im letzten Jahr durchgeführten Käuferbefragung zur Nahversorgung entwickelt wurde(siehe oben). Das Einzelhandelskonzept für die Unterstadt soll die bestehende **Einzelhandels- und Zentrenstruktur** untersuchen und dient zukünftig als weitere Grundlage zur Entwicklung der Einzelhandelsstandorte in Eupen sowie als Datenquelle zur Akquisition neuer Geschäftsaktivitäten.
- Der Start der Arbeiten im Februar 2011 beginnt mit einer detaillierten Bestandsanalyse zum Ist-Zustand und dem derzeitigen Angebot an Waren und Dienstleistungen sowie zu den zur Verfügung stehenden Verkaufsflächen (u.a.).

⇒ **Maßnahme 7: Aktivierung des Kiosk im Temsepark (im Aktionsfeld 6: sozialer Zusammenhalt)**

- Das Konzept zur Aktivierung des Kiosks im Temsepark reagiert auf einen vielfach geäußerten Wunsch der Unterstädter Bürger, die im Zuge der Umgestaltung des Temseparks (siehe Vorstellung des Konzepts von Herrn Winters) eine Bewirtschaftung des Kiosks mit **kleinem Ausschank**, Café und Terrasse wünschen. Insbesondere die Aspekte „**Unterstädter Bürgertreffpunkt**“ als auch „**Infopunkt Tourismus**“ gilt es in einem Betreibermodell zu integrieren und mit der Entwicklung verschiedener Angebote und Funktionen erfolgreich umzusetzen.
- Die zurzeit laufende Maßnahmenentwicklung zur Bewirtschaftung des Kiosks im Temsepark erfolgt in Form einer schon mehrfach zusammengetretenen Arbeitsgruppe, die neben sozialen Organisationen auch Vertreter des Verkehrsvereins sowie der örtlichen Gastronomie und natürlich die Bürger ansprechen wird.

SUN-Projekt Eupen-Unterstadt: Materialien

Folgende Arbeitsmaterialien, Berichte und Studien wurden bisher im Rahmen von SUN im Bereich der Aktion 3 erarbeitet:

- ⇒ Dokumentation „Bestandsanalyse“ in Form einer SWOT-Analyse, Präsentationsvorlage mit Stärken, Schwächen, Risiken, Chancen und Identifikation von Projektvorschlägen in den Bereichen
 - Kooperations- und Kommunikationsstrukturen
 - Leerstandsmanagement
 - Nahversorgung und Einzelhandel
 - Imageverbesserung
 - Standortmarketing
 - Tourismus
 - etc.

- ⇒ **Quantitative Analyse der Wirtschaftsstruktur** in der Unterstadt
 - Darstellung und Zuordnung der Wirtschaftsstruktur
 - Aktualisierung und Anfertigung eines betrieblichen Informations- und Adresregisters

- ⇒ **Spezifische Fragebogenentwicklungen** zur leitfragengestützten Analyse der Unterstadt und diverser Fachthemen, wie z.B. zum Standortmarketing

- ⇒ **Dokumentation der Befragungsergebnisse zum Thema Einzelhandel und Nahversorgung**
 - Auswertung zweier Befragungen mit insgesamt 102 Interviews der Bürgerinnen und Bürger, unterschieden nach Einzelhandelsangebot und Angebot auf dem Wochenmarkt:
 - Was und wo wird gekauft; Angebotene Sortimente; was fehlt; Empfehlungen und Wünsche der Bürger; u.a.

- ⇒ **Dokumentation und thematische Vorbereitung der Wirtschafts-Workshops** mit jeweils einem zielgerichteten und prozessorientierten Input in Form verschiedener Module:
 - Betriebliche und lokale Attraktivitätssteigerung,
 - Nahversorgung,
 - Gemeinsame Werbung, Werbegemeinschaften
 - Standortmarketing im Internet, betriebliche Aspekte der Internetwerbung

- ⇒ **Entwicklung eines sozio-ökonomischen Konzepts** zur Aktivierung des Kiosks im Temsepark
 - Dokumentation und thematische Vorbereitung der Arbeitskreissitzungen „Aktivierung des Kiosk“
 - Vorlage von Arbeitsmaterialien und Ideenskizzen zu den Themen
 - Funktionen und Aufgaben
 - Gemeinnützige Träger- und kooperative Betreibermodelle
 - Aufgaben, Produkte, Dienstleistungen, Akteure

⇒ **Protokolle der Arbeitsergebnisse aller Workshops**

- Alle Arbeitsergebnisse wurden protokolliert und an die TeilnehmerInnen sowie darüber hinaus an einen interessierten Kreis von Unternehmern und Unternehmerinnen zur Information versandt.

⇒ **Dokumentation der Arbeitsergebnisse** als Rechenschaftsberichte der geleisteten und erzielten Arbeitsschritte für die Stadt Eupen sowie als Diskussionsvorlagen

- Vorlage von spezifischen Zwischenberichten für
 - das Gemeindegremium der Stadt Eupen
 - den Lenkungsausschuss „Wirtschaft“
 - die SUN-Plattform im Bereich der Aktion 3
 - den akademischen Partner

⇒ Entwicklung eines Konzeptes zur **Initiierung und Durchführung eines SUN-Projekts zur Stimulierung des Einzelhandels** in der Unterstadt

- Das Projekt „Einzelhandel“ beruht auf verschiedenen Vorarbeiten des SUN-Projekts sowie auf den darin ermittelten Bedarfsanalysen aus Interviews und Bürgerbefragungen und reagiert somit auf eine konkrete Problemlage vor Ort und ist Ausdruck der SUN-Philosophie zu Bürgerbeteiligung und Nachhaltigkeit.
- Alle vorbereitenden Dokumente, wie z. B. die verschiedenen Befragungsergebnisse liegen bereits vor (siehe oben).
- Das Konzept zur Durchführung des Projekts liegt der Stadt Eupen vor.

⇒ **Öffentlichkeitsarbeit, Informationsbereitstellung und Pressearbeit**

- Eine Vielzahl der genannten Dokumente, Arbeitsmaterialien sowie ein Teil der Berichte sind auf der Homepage von PROJEKTPLAN unter „SUN - Eupen, Sustainable Urban Neighbourhoods“ unter http://www.projektplan-consulting.de/index.php?option=com_content&view=article&id=37&Itemid=36 einzusehen oder abzurufen.
- Zur Vorbereitung von Pressekonferenzen wurden eine Reihe von Pressenotizen und SUN-Presseinformationen angefertigt.

⇒ **Publikationsbeispiele: SWOT-Analyse, Arbeitsmaterialien und Auswertung der Bürgerbefragungen**



SUN-Projekt Eupen-Unterstadt: Zahlen und Fakten der Aktion 3

Im Sinne von SUN wurde der **Bürger- und Unternehmensbeteiligung** besonderes Augenmerk gewidmet. Entsprechend beruht an dieser Stelle die quantitative Beurteilung der verschiedenen Maßnahmen auf dem Grad der Bürger- und Unternehmensbeteiligung und –information, die initiiert und praktiziert wurde.

Dabei ist zu unterscheiden, in welcher Form Bürger sich aktiv artikulieren und mitarbeiten konnten, so z.B. bei allen Befragungen und Arbeitskreisen, oder zunächst über die mögliche und notwendige Veränderungsstrategien informiert wurden, wie z.B. auf Bürgerversammlungen, der Viertelbegehung oder auf den Marktständen.

In der folgenden Matrix finden Sie in der ersten Spalte die jeweilige quantitative Dimension mit der Nennung der Akteure und Adressaten und in der rechten Spalte die dazugehörige inhaltlichen Aktion oder Maßnahme.

Bürgerbeteiligung / Unternehmerbeteiligung / Beteiligung intermediärer Organisationen	Aktionen / Maßnahmen
<ul style="list-style-type: none"> ⇒ 20 Einzelinterviews in den Unternehmen vor Ort ⇒ ca. 10 Hintergrundgespräche ⇒ ca. 20 E-Mail und/oder Briefkontakte 	<ul style="list-style-type: none"> ⇒ Stärken/Schwächenanalyse des Wirtschaftsstandortes Unterstadt (SWOT) ⇒ Bestandsanalyse der Wirtschaftsstruktur ⇒ Anfertigung eines Unternehmer-Adresregisters mit zurzeit ca. 70 Adressen
<ul style="list-style-type: none"> ⇒ 48 schriftliche Befragungen der Bürger via leitfragengestütztem Fragebogen 	<ul style="list-style-type: none"> ⇒ Analyse zum Thema Einzelhandel, Nahversorgung und wirtschaftliche Merkmale im Rahmen der Stadtteilbegehung am 20. März 2010
<ul style="list-style-type: none"> ⇒ 54 schriftliche Befragungen der Bürger via leitfragengestütztem Interview 	<ul style="list-style-type: none"> ⇒ Analyse zum Thema Einzelhandel, Nahversorgung und wirtschaftliche Merkmale im Rahmen eines Marktstandes am 16. Juni 2010
<ul style="list-style-type: none"> ⇒ ca. 6 aktive UnternehmerInnen der Unterstadt ⇒ ca. 30 interessierte und informierte UnternehmerInnen der Unterstadt ⇒ ca. 20 Vorgespräche mit Unternehmern und wirtschaftsrelevanten Organisationen zur inhaltlichen Vorbereitung der Workshops 	<p>Maßnahmenentwicklung in bisher</p> <ul style="list-style-type: none"> ⇒ 4 durchgeführte Workshops zu den Themen Attraktivitätssteigerung, Nahversorgung, wirtschaftliche Merkmale, Imageverbesserung, Standortmarketing, etc.
<ul style="list-style-type: none"> ⇒ ca. 70 UnternehmerInnen der Unterstadt sind im regelmäßigen Verteiler zur Informationsverbreitung zum SUN-Projekt im Bereich „Wirtschaft“ 	<p>Informationsverbreitung via</p> <ul style="list-style-type: none"> ⇒ Mailingaktionen, Einladungsschreiben, Protokolle, Flyer (E-Mail und per Brief) zum SUN-Thema „Stärkung der lokalen Ökonomie“
<ul style="list-style-type: none"> ⇒ 6 Vertreter sozialer Organisationen ⇒ ca. 10 -12 Bürger während zweier Workshops zum Thema Begrünung ⇒ verschiedene Vertreter aus Politik, Verwaltung, Verbänden und Wirtschaft 	<p>Maßnahmenentwicklung eines sozio-ökonomischen Betreibermodells für die Bewirtschaftung des Kiosks im Temsepark;</p> <ul style="list-style-type: none"> ⇒ 3 Vorgespräche, ⇒ 3 Workshops, ⇒ 2 Kurzpräsentationen und Diskussionen im Rahmen von Aktion 4
<ul style="list-style-type: none"> ⇒ 6 intermediäre Organisationen im Bereich „Wirtschaft“ 	<p>Gespräche, E-Mailing und Infopost:</p> <ul style="list-style-type: none"> ⇒ RSM, Mittelstandsvereinigung, IHK, Touristinfo, WFG, VEG
<ul style="list-style-type: none"> ⇒ Stadtverwaltung, Rat für Stadtmarketing, Gemeindegremium, SUN-Team 	<ul style="list-style-type: none"> ⇒ ca. 30 Teamsitzungen ⇒ ca. 10 SUN-Besprechungen im Rathaus mit Verwaltungs- und Politikvertretern

	<ul style="list-style-type: none"> ⇒ 3 Lenkungsausschusssitzungen (Zwischenbereiche) ⇒ 1 Präsentation im Gemeindegremium (SWOT-Analyse) ⇒ 2 Aktion 3-Arbeitssitzungen in Lüttich und Heerlen ⇒ 3 SUN-Events in Lüttich, Genk und Aachen
<ul style="list-style-type: none"> ⇒ ca. 70 – 80 Bürger auf dem Marktstand im Juni 2010 zum Thema „Einzelhandel und Nahversorgung“ sowie allgemein zum SUN-Projekt ⇒ ca. 25 Bürger auf dem Marktstand im Oktober 2010 im Rahmen der Präsentation zur „Umgestaltung des Temseparks“ sowie zur Aktivierung des Kiosks ⇒ ca. 5 Bürger in den Sprechstunden im Viertelhaus 	<ul style="list-style-type: none"> ⇒ SUN-Informationen auf dem Marktplatz ⇒ Bürgersprechstunden im Viertelhaus
<ul style="list-style-type: none"> ⇒ 12 Unternehmer aus Eupen und Eschweiler 	Erfahrungsaustausch Eschweiler und Eupener Unternehmer u.a. zu den SUN-Themen: „Ethnische Ökonomie“ und „Nahversorgung“

Neben den hier genannten Zahlen zur Bürgerbeteiligung, die im engeren Sinne im Rahmen der Aktion 3 erzielt wurde, kommen noch die aktionsübergreifenden Maßnahmen sowie die spezifischen beteiligungsorientierten Aktionen in den Bereichen „Begrünung“, energetische Sanierung sowie „Sozialer Zusammenhalt“, die im Ganzen betrachtet zu einer erheblichen und umfassenden Mobilisierung der Bürgerbeteiligung in der Unterstadt geführt haben.

Dabei gilt es festzustellen, dass die Mobilisierung der Bürger, z.B. im Rahmen der intensiven Befragungen oder zur Entwicklung von Veränderungsstrategien zur Begrünung ihres Stadtviertels, ungleich leichter zu organisieren ist, als die aktive Motivierung der Geschäftsleute zur betriebsübergreifenden Beteiligung an attraktivitätssteigernden Maßnahmen für ihren Wirtschaftsstandort, was – im Unterschied zum ideellen und praxisorientierten Engagement der Bürger – zumeist zusätzlich auch mit finanziellem Engagement einhergeht.

Vor diesem Hintergrund konnten sich innerhalb nur eines Jahres eine schon sehr aktive, qualitative hochwertige und auf einer quantitativ breiten Basis beruhenden Bürger- und Unternehmerbeteiligung in der Eupener Unterstadt etablieren!

Für Fragen und Anregungen stehen das SUN-Team im Bereich der Aktion 3 „Stärkung der lokalen Wirtschaft“ sehr gerne zur Verfügung:

- ⇒ *Johannes Burggraef und Thomas Philipp*
- ⇒ *PROJEKTPLAN – Wirtschafts- & Regionalberatung, Aachen*
- ⇒ *+49(0)241-406111*
- ⇒ *info@projektplan-consulting.de*

Weitere Informationen und Materialien finden Sie auch unter www.projektplan-consulting.de.